



Nach dem Beschluss für 5,5 Prozent: Metallerrinnen und Metaller aus dem gesamten Bezirk rüsten beim Kompass-Workshop für die Tarifrunde 2013

Metall-Elektro: Es geht los

METALL-ELEKTRO RÜSTET FÜR TARIF 2013

Die Kolleginnen und Kollegen der Metall- und Elektroindustrie bereiten sich auf die Tarifrunde 2013 vor.

Am 13. März beschlossen die Tarifkommissionen mit großer Mehrheit: Wir streiten gemeinsam: für 5,5 Prozent. Am Wochenende danach trafen sich Akteure aus dem ganzen Bezirk und entwickelten kreative Ideen für die Tarifrunde.

»Auf der Grundlage guter wirtschaftlicher Eckdaten für 2013 gehen wir Metaller selbstbewusst in diese Tarifrunde. Die Beschäftigten haben 5,5 Prozent mehr Geld im Portemonnaie verdient. Das ist gut für uns und gut für alle, denn so wird sich die Inlandsnachfrage deutlich beleben«, sagte IG Metall-Bezirksleiter Olivier Höbel.

Hart, offen, fair: So diskutierten die Metaller über die Forderungshöhe. Wie sich zeigte, ist die wirtschaftliche Lage in den Betrieben sehr unterschiedlich. Entsprechend groß war die Bandbreite der Meinungen. Während sich die Belegschaften in der Autoindustrie zutrauen, mehr als 5,5 Prozent zu erreichen, stehen andere nicht so gut da und finden: 5,5 ist eine Herausforderung.

Solidarisch stimmten die Tarifkommissionen nach der Ausspra-

che ab: Eine übergroße Mehrheit war für 5,5 Prozent Plus.

Beim Kompass-Workshop vom 15. bis 17. März stimmten sich Metallerrinnen und Metaller aus dem gesamten Bezirk auf die Tarifrunde ein. Auch die Kolleginnen und Kollegen aus dem

Kfz-Handwerk waren mit dabei. »Wir machen mobil«. Mit dieser Botschaft begann das Wochenende. Gut gerüstet mit neuen Ideen, Plakaten, Transparenten und Argumenten ging es zu Ende. ■

Tagesaktuelle Informationen zu allen Tarifrunden 2013:

igmetall-bbs.de

WIR SEHEN UNS IN LEIPZIG

Gemeinsamer Tarifauftritt von M+E-Industrie und Kfz-Handwerk in Leipzig



Samstag, 27. April 2013
Einlass 9:30 Uhr – Beginn 10:00 Uhr

Da Capo
Karl-Heine-Straße 105, 04229 Leipzig

Treffpunkt für die Morgendemo
Ferdinand-Lassalle-Straße /
Ecke Max-Reger-Allee

Drei Prozent Plus für Stahl Ost

Die Tarifrunde für die ostdeutsche Stahlindustrie ist zu Ende: Löhne und Gehälter der 8 000 Beschäftigten steigen rückwirkend zum 1. März bis 31. Mai 2014 um drei Prozent. Auszubildende erhalten 26,29 Euro altersvorsorgewirksame Leistungen – doppelt so viel wie die bisherigen vermögenswirksamen Leistungen. Der Tarifvertrag Altersteilzeit wurde verbessert: Nun dürfen fünf Prozent der Beschäftigten statt bisher vier früher aussteigen. Auf die Abfindung bis zum Erreichen der Rente werden zwei statt bisher ein Prozent Inflationsausgleich aufgeschlagen. Der Tarifvertrag Beschäftigungssicherung wurde verlängert.

Drei Prozent auch für Holz-Kunststoff

Tarifeinigung für Holz-Kunststoff: Ab 1. April steigen die Entgelte für 3 500 Beschäftigte der Branche in Berlin-Brandenburg um drei Prozent. Die Auszubildenden erhalten zusätzlich zur Tarifierhöhung bis zu 32 Euro mehr je Ausbildungsjahr. Der neue Entgelttarifvertrag läuft bis zum 31. Mai 2014.

Textil Ost: Geduldsfaden reißt bald

Nach zwei Verhandlungsrunden gibt es noch kein Ergebnis für die ostdeutsche Textilindustrie. Die IG Metall fordert fünf Prozent Plus für zwölf Monate, die Arbeitgeber boten inakzeptable 2,4 und 1,5 Prozent für 24 Monate. Neben der Lohnforderung will die IG Metall die unbefristete Übernahme der Auszubildenden sowie einen Tarifvertrag zur Altersteilzeit durchsetzen.



Metaller bei Siemens in Aktion: Menschen sind wichtiger als Marge

Siemens 2020 statt 2014!

Metaller haben Alternativen zum Konzept des Managements

Siemens will binnen zwei Jahren sechs Milliarden Euro sparen und den Gewinn, die Marge, auf zwölf Prozent steigern. Die IG Metaller halten dagegen: »Ohne Menschen keine Marge«, so die Botschaft ihres Aktionstags am 21. Februar und der bezirksweiten Siemens-Konferenz am 11. März »Wer

nur die Marge sieht, verspielt die Zukunft«, warnte Bezirksleiter Olivier Höbel auf der Konferenz. Betriebsräte und Vertrauensleute wollen jetzt auf sieben Konferenzen ihre weiterreichende Zukunftsvision und ein nachhaltiges Konzept präsentieren. Es lautet »Siemens 2020«. ■

Kfz-Handwerk will Tarifoffensive



Während die Tarifrunde 2013 auch im Kfz-Handwerk ihre Schatten vorauswirft, diskutierten Betriebsräte sowie Jugend- und Auszubildendenvertreter aus 14 Betrieben des Kfz-Handwerks am 13. März im Spreewald über eine nachhaltige Tarifoffensive in ihrer Branche. Im Fokus stand: Wie setzen wir den Tarifvertrag zur Übernahme der Auszubildenden betrieblich um? »Klasse, dass so viele junge Kolleginnen und Kollegen da waren«, freute sich Projektsekretär Joachim Fichtner. Es wird weitere Netzwerktreffen geben. »Wir wollen mehr Interessenvertretungen im Kfz-Handwerk, also mehr Demokratie in den Betrieben«, sagte Fichtner. Die Tarifrunde der Metall-Elektroindustrie wird ihnen zusätzlichen Schwung geben. Sie findet 2013 fast zeitgleich mit der Kfz-Runde statt.

Zweiter Warnstreik bei Rhenus Chemnitz

Zweiter Warnstreik für 6,5 Prozent Plus beim Autozulieferer Rhenus in Chemnitz: Am 11. März zogen 200 Beschäftigte bei Minusgraden vier Stunden vors Werktor. »Bewegt sich nichts, legen wir noch eine Schippe drauf«, sagte der IG Metall-Bevollmächtigte von Chemnitz, Mario John.

REpower: Erster Tarifvertrag geschafft

Erster Tarifvertrag für ein Windkraftunternehmen: In der siebenten Runde hat sich die IG Metall mit dem Windkraftanlagenhersteller REpower geeinigt. Die 1 800



Mit Warnstreiks zum Erfolg: Die REpower-Mannschaft in Trampe

Beschäftigten der zum indischen Suzlon-Konzern gehörenden drei Einzelgesellschaften haben ab 1. Mai ein neues Tarifwerk, dass sich am Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie orientiert. ■

Mehr dazu:

windpower-aktiv.de

Impressum

IG Metall Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin
Telefon 030 25 37 50-23,
E-Mail: Marlis.Dahne@igmetall.de
Homepage:
igmetall-bbs.de
Verantwortlich: Olivier Höbel
Redaktion: Marlis Dahne

TERMINE

Seniorinnen und Senioren

■ **8. April**, Anmeldung für eine Besichtigung mit Führung in den »Gärten der Welt« in Marzahn am 28. Mai, 10 bis 14 Uhr, IG Metall-Haus, Raum 112 oder Tel.: 253 87-110

Montag, 29. April, 14 Uhr

Mitgliederversammlung: »Rekommunalisierung des sozialen Wohnungsbaus«, IG Metall-Haus, Saal, 5. Etage; ab 10 Uhr im Raum 113 Infos zu Renten- und Sozialfragen

4. April, 16 Uhr

Informationsveranstaltung des AK Arbeitslosigkeit »Wie überprüfe ich die Bescheide zum ALG II« im IG Metall Haus, Raum E 01

Weitere Termine unter

▶ igmetall-berlin.de.

IN KÜRZE

Gut gestartet! igmetall-berlin.de

Die neu gestalteten Internetseiten, täglich aktualisiert, ziehen seit Februar mehr Nutzerinnen und Nutzer als erwartet auf unsere Seiten. Im Februar zählten wir 4523 Besuche und 51 112 Zugriffe. igmetall-berlin.de freut sich auf Besuch!

FROHE OSTERN

Frohe Ostertage wünscht Euch allen das Team der IG Metall Berlin!



Foto: Viktor Thaut/Panthermedia.net



Foto: Christian v. Polentz/transitfoto.de

Jürgen Kerner, Vorstandsmitglied, Olivier Höbel, Bezirksleiter, Irene Schulz, Siemens-Team, Birgit Steinborn, Gesamtbetriebsrat, Olaf Bolduan, Betriebsrats-Vorsitzender Dynamowerk, Dieter Walther, Trafowerk Dresden (v.l.n.r.)

Zukunftsvision Siemens 2020

ERSTE BEZIRKS-KONFERENZ

70 Betriebsräte und Vertrauensleute erarbeiteten am 11. März in Berlin auf der ersten Bezirkskonferenz zur Zukunftsvision der Arbeitnehmerseite »Siemens 2020« konstruktive Alternativen zum Unternehmensprogramm »Siemens 2014«.

»Ohne Menschen keine Marge - Zukunft nur mit uns!«, so lautete das Motto des bundesweiten Siemens-Aktionstages am 21. Februar. Fantasievoll bezogen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Stellung gegen den aktuellen Management-Kurs »Siemens 2014«. Sechs Milliarden Euro sollen in zwei Jahren eingespart werden und die Marge, der Gewinn, auf zwölf Prozent gesteigert werden.

Gegenentwurf. Mit sieben Konferenzen werden Betriebsräte, Vertrauensleute und Kollegen in den nächsten Monaten das nach-

haltige Unternehmensprogramm »Siemens 2020« konkretisieren. Die langfristige, nachhaltige Perspektive für Siemens und seine Beschäftigten ist gestützt auf eine Studie des IMU-Instituts. Die Leiter der Berliner Vertrauenskörper werden sich in den nächsten Monaten zusammensetzen und das weitere Vorgehen vor Ort besprechen. »Die Diskussionen an den Standorten sollen in der Sommerpause zusammengefasst und dann konkrete Forderungen für die verschiedenen Ebenen erarbeitet werden«, so Jürgen Kerner, Vorstandsmitglied und Siemens-Auf-

sichtsrat. »Wir wollen eine Erweiterung der Mitbestimmung auf der örtlichen und zentralen Ebene. Darüber hinaus wollen wir im Herbst mit dem Vorstand sprechen.« Gesamtbetriebsrat Lothar Adler betonte, dass Betriebsräte durch »Siemens 2014« gefordert seien, neue Prioritäten zu setzen und die eigene Arbeitsweise zu verändern.

Erste Verabredungen für die nächste Zeit wurden getroffen und die Konferenz wurde als gelungener Auftakt bewertet. ■

Mehr Informationen unter ▶ dialog.igmetall.de/nachrichten

Tarifabschluss bei Möbel Hübner

Verkäufer-Tarifvertrag mit Garantieeinkommen

Ab 1. April wird das Eckentgelt für die Beschäftigten bei Möbel Hübner um 2,4 Prozent erhöht. Weitere 2,4 Prozent folgen im April 2014. »Das Tarifergebnis ist bemerkenswert, weil Möbel Hübner sich nicht auf Rabattschlachten einlässt, solide Preise auszeichnet und andererseits ansprechende Entlohnungsbedingungen bietet«,

so Burkhard Bildt, IG Metall Berlin. »Am besten gefällt mir, dass wir wieder einen Tarifvertrag für Verkäufer mit Garantieeinkommen haben«, so Sven Hartmann, Betriebsrat im Möbelhaus. Ein Garantieeinkommen für Möbelverkäufer ist einmalig in Berlin und unterstreicht die Kundenorientierung des Hauses. ■

Impressum

IG Metall Berlin
Alte Jakobstraße 149
10969 Berlin
Telefon 030 25387-103
Fax 030 25387-200
E-Mail:
presse-verwaltungsstelle-berlin.de

Internet:
▶ igmetall-berlin.de
Redaktion: Andrea Weingart
Verantwortlich: Klaus Abel

TERMINE

- **10. April, 9 Uhr**
Betriebsrätenetzwerk
in Meuro
- **11. April, 9 Uhr**
JAV Schulung im
Büro Cottbus
- **17. April, 17:30 Uhr**
OJA Sitzung im
Büro Cottbus
- **23. April, 9 Uhr**
2. Tarifworkshop
im Büro Finsterwalde

1. Mai

Unter dem diesjährigen Motto: »Gute Arbeit, Sichere Rente, Soziales Europa« soll der Tag der Arbeit wieder zu unserm Tag werden. In Cottbus wird ab 10 Uhr auf dem Platz am Stadtbrunnen (Heronplatz) die diesjährige Kundgebung stattfinden. In Finsterwalde wird man sich in alter Tradition ab 9 Uhr auf dem Rathausmarkt zur Fahrradtour entlang betrieblicher Brennpunkte treffen.



Impressum

IG Metall Südbrandenburg
Leipziger Str 8-12
03228 Finsterwalde
Telefon 0 35 31/50 78 78-0

IG Metall Cottbus
Ostrower Platz 20
03046 Cottbus
Telefon 03 55/380 58-0
▶ cottbus.igmetall.de
Redaktion: Gabi Eichner,
Ralf Köhler (verantwortlich)

Tarifauftakt am 27. April

KOMMT SAMSTAG MIT NACH LEIPZIG!

Gemeinsam für 5,5 Prozent mehr Geld. Gleich nach den ersten Verhandlungsrunden wollen wir zeigen: Für uns Beschäftigte muss mehr drin sein. Die Anreise erfolgt diesmal für aktive Biker mit Motorrädern oder in Fahrgemeinschaften.

Mit der Kundgebung in Leipzig wird die Tarifrunde 2013 eingeleitet. Deshalb sind aktive Kolleginnen und Kollegen aus unserer Region aufgerufen, am 27. April mit nach Leipzig zu fahren und an der Kundgebung zum Tarifauftakt teilzunehmen. Dort werden wir gemeinsam mit den IG-Metall-Mitgliedern aus ganz Brandenburg, Berlin und Sachsen öffentlich klarmachen: Wir haben deutlich mehr verdient und wir werden dafür sorgen, dass wir das auch bekommen.

In der Metall- und Elektroindustrie der Region arbeiten 2000 Be-

schäftigte. Aber auch weitere Teilnehmer sind beim Tarifauftakt herzlich willkommen. So werden im Frühjahr auch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei Galfa in Finsterwalde, Caleg in Calau und bei Wolffkran in Alteno betriebliche Tarifauseinandersetzungen haben. Es geht um mehr Einkommen und um die

Herstellung einer erstmaligen Tarifbindung. Bessere Arbeitsbedingungen werden nicht geschenkt, wer etwas verändern will, muss sich dafür bewegen. Hohe Organisationsgrade und aktive Funktionäre sind dafür Voraussetzung.

Viele Kolleginnen und Kollegen haben mehrfach bewiesen, dass sich ein gemeinsames Engagement lohnt. Lasst uns dies auch 2013 in Leipzig zeigen.

Diesmal fahren wir als Bikergruppe mit Motorrädern. Für andere Mitstreiter koordinieren die IG Metall Büros Fahrgemeinschaften. Fragt in den IG Metall-Büros nach dem Treffpunkt für die Abfahrt. ■



Gemeinsam für 5,5 Prozent mehr Geld

IG Metall startet Kampagne »Revolution Bildung«

Die IG Metall Jugend fordert eine grundlegende Bildungsreform

In kaum einem anderen Land ist Bildung so sehr abhängig von der sozialen Herkunft und dem Geldbeutel der Eltern.

Während 83 Prozent der Akademiker studieren, sind es bei den Nichtakademikern nur 23 Prozent. Von den übrigen findet gut die Hälfte, nämlich jährlich

rund 50 000 junge Menschen, keinen betrieblichen Ausbildungsplatz. Über 50 000 Jugendliche gehen Jahr für Jahr sogar ohne Abschluss von der Schule. So hängt das deutsche Bildungssystem immer mehr Menschen ab – obwohl die Wirtschaft zunehmend über den Mangel an qualifi-

zierten Nachwuchs klagt. Nach neuen Prognosen der Bosch-Stiftung werden im Jahr 2020 rund 2,4 Millionen Fachkräfte fehlen. ■

Weiterführende Informationen zu diesem Thema findet ihr auf Seite 6/7 und im Internet unter: ▶ revolutionbildung.de

Mitsprache und Beteiligung erwünscht!

Funktionärsbefragung zur Zukunft der Kooperationsregion

In den Verwaltungsstellen Cottbus / Südbrandenburg gibt es rund 400 ehrenamtliche Funktionäre, die sich in verschiedenen Bereichen für ihre Verwaltungsstelle oder in ihren Betrieben engagieren. Diese Funktionäre sollen in den nächsten Wochen mittels eines Fragebogens nach ih-

rer Zufriedenheit mit der IG Metall vor Ort befragt werden. Themen sind dabei beispielsweise Veranstaltungen, Kommunikation, Service, Erreichbarkeit, öffentliche Wahrnehmung sowie Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten. Ziel ist es, Änderungsbedarfe und zukünftige Schwer-

punkte in der Kooperation heraus zu arbeiten. Ergänzt werden soll die Abfrage noch durch vertiefende Experteninterviews mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Erste Ergebnisse werden dann im Mai in zwei vertiefenden Veranstaltungen besprochen. Die Schaffung einer beteiligungs-

orientierten Diskussionsgrundlage ist angedacht. Damit dies gelingt, sind alle angeschriebenen Funktionäre dazu aufgefordert, sich an der Befragung zu beteiligen. Koordiniert und durchgeführt werden soll dies von der Kollegin Steffi Kaygusuz-Schurmann, HBS-Promotionsstipendiatin, die die Ergebnisse auf der Delegiertenversammlung im Juni 2013 vorstellen möchte. ■

Tarifbewegung bei REpower

**AUSZUBILDENDE
KÄMPFEN FÜR
IHRE ÜBERNAHME**

Die Auszubildenden bei REpower sind im Bereich der zukunftsträchtigen Branche der erneuerbaren Energien tätig und befinden sich momentan in einer sehr fraglichen Lage. Sie genießen eine sehr gute Ausbildung in einem modernen, weltweit agierenden Unternehmen in der Region Ostbrandenburg – und schauen doch in eine ungewisse Zukunft.

Es ist unklar, ob die Auszubildenden bei REpower nach erfolgreichem Abschluss ihrer Berufsausbildung bleiben dürfen. Die Voraussetzungen für einen qualitativ hochwertigen Abschluss sind sehr gut. Die örtliche Berufsschule investiert und verfolgt das klare Ziel, ihren Schülern Wissen auf hohem Standard zu vermitteln. Die Auszubildenden sind motiviert und eignen sich durch fachübergreifende Projekte selbstständig Wissen an, um dieses zielgerichtet in der Praxis einzusetzen. Doch wem nutzen die In-

vestition und das Engagement, wenn einige ortsansässigen Firmen sich nicht wagen, die Auszubildenden in der Region zu halten? Viele Auszubildende der REpower Systems SE gehen mit einem hochqualifizierten Abschluss nach der Ausbildung in andere Regionen Deutschlands, um dort ihren Beruf auszuüben. Doch entspricht dies nicht immer den Zielen und Wünschen der Auszubildenden. Zukunftssicherheit und Planungssicherheit gehören auch zu den Bedürfnissen der Jugendlichen. Deshalb kämpfen sie für die



Auszubildende und Ausbildungsleiter zeigen Ihre Forderung

unbefristete Übernahme nach der Ausbildung, welche in einem Tarifvertrag geregelt und garantiert ist. ■

RMG-Belegschaft rüstet sich gegen Standortschließung



Transparent bei RMG

Für die 108 Beschäftigten bei RMG Gaselan Regel- und Messtechnik in Fürstenwalde ist die angekündigte Werksschließung zum Ende des Jahres nicht nach-

vollziehbar. Das zum Honeywell-Konzern gehörende Unternehmen RMG will ein langfristiges Wachstum sowie Profitabilität und mehr Wettbewerbsfähigkeit.

Somit sieht der Plan vor, nur noch ein regionales Zentrum in Kassel bestehen zu lassen. Die Frage der betroffenen Kolleginnen und Kollegen nach dem »Warum?« bleibt vom Konzern unbeantwortet. Spruch-Banner mit der Losung »Belogen, betrogen, verraten und verkauft« säumen derzeit das Werksgelände in Fürstenwalde. Somit ist die Stimmungslage im Betrieb klar umschrieben. Doch die Beschäftig-

ten organisieren sich in ihrer IG Metall, unterstützen ihren Betriebsrat und machen den Skandal öffentlich. Kontakte zur Landes- und Kommunalpolitik wurden aufgenommen. Presse- und Medienarbeit im und außerhalb des Betriebes findet statt. Ebenso sind die Betriebsräte der RMG- und Honeywell-Standorte im engen Kontakt. Der Kampf am Traditionsstandort der RMG hat erst begonnen. ■

Fairness und Respekt!

Im März stehen für die 300 Beschäftigten des Solarmodulproduzenten Conergy SolarModule in Frankfurt Oder Betriebsratsneuwahlen an. Die Kandidatinnen und Kandidaten der offenen Liste der IG Metall »Fairness und Respekt« können dabei auf die gute Arbeit des amtierenden Betriebsrates aufbauen. Trotz Solarkrise hatte dieser es geschafft, die Interessen der Belegschaft bei

Kurzarbeit und Sozialplan zu verteidigen. In der kommenden Amtsperiode wollen sich die IG Metalllerinnen und Metalller für mehr Fairness und Respekt beim Umgang mit der Belegschaft, Mitbestimmung bei personellen Fragen, Regelung der Arbeitszeit im Schichtsystem und dem Ar-



beits- und Gesundheitsschutz einsetzen. Auch der verstärkte Dialog innerhalb der Belegschaft ist von zentraler Bedeutung. Obwohl massivem Widerstand und Behinderung durch die Geschäftsführung ausgesetzt, erwarten die Kolleginnen und Kollegen einen hohen Stimmenanteil für ihre Liste. ■

Impressum

IG Metall Ostbrandenburg
Zehmeplatz 11
15230 Frankfurt (Oder)
Telefon 0335 55 49 90
Fax 0335 54 97 34
E-Mail:
ostbrandenburg@igmetall.de

Internet:
ostbrandenburg.igm.de
Redaktion:
Peter Ernsdorf
(verantwortlich),
Nico Faupel

AUSGEPLAUDERT

Von Manfred Ende

»Alt wie ein Baum möchte ich werden!« Dieser Songtext der Puhdys muss sich auch im Land der Hellenen herumgesprochen haben. Olivenbäume werden zweifellos alt, weit über hundert. Aber dass auch 9000 Griechen über hundert Jahre alt werden, sich auf Sonnen durchfluteten Inseln tumeln und dazu munter Sirtaki tanzen, war mir bislang nicht geläufig. Heute wird es bezweifelt, so wie bezweifelt wird, dass 21000 Rentner zu Recht Rente bezogen haben, denn sie sind, wie es Untersuchungen ans Tageslicht brachten, lang nicht mehr am Leben. Norbert Blüm kann also mit seinem Ausspruch »Die Renten sind sicher« nur die Griechen gemeint haben. Sie sind sogar todsicher, möchte man hinzufügen. Rentner, die vergessen haben, sich rechtzeitig abzumelden, bekamen bisher ihre Rente weiterhin überwiesen. Sicher nicht ins Grab, aber (stellvertretend per Vollmacht) an ihre Angehörigen. Für die europäische Solidargemeinschaft hieß das: Euros (Eulen) nach Athen tragen. Auch für 700 angeblich Blinde auf der Insel Zakynthos, die sehenden Auges Euroscheine ihrer Blindenrente zählten oder immer noch zählen. Zu vermuten ist, dass auch griechische Beamte von Rententrägern in überdurchschnittlich hoher Zahl erblindet sind, wie sonst lässt sich ihre miserable, unleserliche Buchführung erklären, die es möglich macht, Blindengeld an Sehende und »Ruhegeld« an Verstorbene zu zahlen. In Griechenland sind Renten, die übrigens 82 Prozent des Durchschnittseinkommens betragen, mitunter tatsächlich todsicher.

Exkursion zu Bombardier

SENIORINNEN UND SENIOREN IN HENNIGSDORF

»Wie hat sich doch hier alles verändert«, lautete der Ausspruch der IG Metall Senioren der Verwaltungsstelle Oranienburg, die sich zu einer Exkursion in den Hennigsdorfer Großbetrieb Bombardier aufgemacht hatten. Da wurden Erinnerungen wach.

Erinnerungen an die Zeit, als sie in diesem Werk beschäftigt waren, das sich damals »VEB Lokomotivbau Elektrotechnische Werke Hans Beimler« (LEW) nannte und Elektro- und Diesellokomotiven fertigte. Heute ist der Betrieb, was die Entwicklung und die Fertigung von Bahntechnik angeht, Europas größter Produktionsstandort. Wo vormals Hammerschläge einen ohrenbetäubenden Lärm verursachten, geht es heute fast lautlos zu. Aufgereiht rechts und links in den Hallen und mit auffallend wenigen Beschäftigten, stehen die gleichförmig roten, noch im Rohbau zu bestaunen-

den, neu entwickelten Triebwagen. Ein Bild, das sich während der Besichtigung überwiegend den Senioren darbot. Sehr hilfreich war der Einsatz des Kollegen Dietwald Wolf, Mitglied des Seniorenarbeitskreises, dem es in mühsamen Vorgesprächen gelungen war, einen Termin mit Herrn Kessler von Bombardier zu vereinbaren, um im gewissen Rahmen eine Betriebsbesichtigung zu ermöglichen. Herrn Kessler ein Dankeschön, ebenso dem Herrn Mahnke von Bombardier, der den Rundgang der IG Metall führte und ihnen geduldig und im Detail das Gesehene erläuterte. Mit sei-



nem Vortrag trug er wesentlich dazu bei, dass die gut zwanzig Metallerrinnen und Metallerr, verstärkt durch Senioren der Verwaltungsstelle Potsdam und den Seniorenvertreter der Verwaltungsstelle Berlin, an diesem winterlichen Tag zufrieden und mit interessanten Informationen gefüttert nach Hause gingen. ■

2. Mai 2013 – Ein Tag zum Gedenken

Ausstellung dokumentiert Zerschlagung der Gewerkschaft vor 80 Jahren

Am 2. Mai vor 80 Jahren besetzten die Nazis die Gewerkschaftshäuser in Deutschland. Diesem Thema und der Zerschlagung der Gewerkschaften vor 80 Jahren widmet sich eine Ausstellung, die in den nächsten Wochen auch in Städten unserer Verwaltungsstellen gezeigt wird. Titel der Ausstellung: »...gerade Dich, Arbeiter,

wollen wir.« Nationalsozialismus und freie Gewerkschaften im Mai 1933. Zu sehen ist die Ausstellung vom 25. April bis 7. Mai in Hennigsdorf im Bürgerhaus. Am 30. April, 16 Uhr, findet im Bürgerhaus eine Diskussionsveranstaltung zum Thema: »Zerschlagung der Gewerkschaften 1933« mit Dr. Hauer, Historiker, statt. Mit dem

Industriemuseum Brandenburg, jungen Schülern und Dr. Hauer, haben wir die Ereignisse um den 2. Mai 1933 in unserer Region erforscht. Die Ergebnisse erweitern die oben genannte Ausstellung und werden am 12. Mai um 10 Uhr im Industriemuseum im Rahmen einer Ausstellungseröffnung gezeigt. ■

1. Mai 2013 – Unser Tag

Gute Arbeit – Sichere Rente – Soziales Europa

Das Motto unterstreicht, dass dieser 1. Mai unser Tag ist, und wir demonstrieren für unsere Forderungen und Positionen besonders in diesem Jahr der Bundestagswahl.

Der 1. Mai fällt in unsere Tarifrunde für die Metall- und Elektroindustrie. Eine hohe Beteiligung

ist auch deshalb besonders wichtig! Demonstrationen und Kundgebungen sind wie jedes Jahr in **Potsdam:** ab 10.15 Uhr – Platz der Einheit
Hennigsdorf: ab 9.30 Uhr – Postplatz
Brandenburg/Havel: ab 9.30 Uhr – Neustädtischer Markt.

Impressum

IG Metall Oranienburg,
Fontanesiedlung 13
16761 Hennigsdorf
Telefon 03302 50 57 20
Fax 03302 50 57 770
E-Mail:
oranienburg@igmetall.de
IG Metall Potsdam,
Breite Straße 9 A,
14467 Potsdam,
Telefon 0331 20 08 150
Fax 0331 20 08 15 15
E-Mail: potsdam@igmetall.de

Redaktion: Bernd Thiele
(verantwortlich)

5,5 Prozent – das ist unsere Forderung

MEHR GELD IN DIE TASCHE DER ARBEITNEHMER – DARUM GEHT ES!

Im Vorjahr konnten 4,3 Prozent, die Übernahme der Auszubildenden und Verbesserungen für Leiharbeiter durchgesetzt werden. Diesmal wollen wir nur Kohle, Asche, Zaster und Moneten!

In der Metallindustrie ist eine deutliche Frühjahrserholung spürbar und für das zweite Halbjahr wird eine weitere Verbesserung erwartet.

Deutschland baut seine Stellung als Exportweltmeister weiter aus. Starker Export – schwache Inlandsnachfrage, dieses Missverhältnis muss aber ausgeglichen werden. Höhere Löhne sind dabei auch eine Frage der Gerechtigkeit: ohne die Arbeitskraft und Leistungsbereitschaft der Arbeitnehmer könnten die Arbeitgeber einpacken! Da versteht es sich von selbst, dass die Beschäftigten am wirtschaftlichen Erfolg beteiligt werden müssen. Die Logik der Ar-

beitgeber sieht anders aus: Lohnkosten sind immer schlecht. Heerscharen von Experten sind damit beschäftigt, herauszufinden, wie man Lohnkosten drücken kann. Jeder beim Lohn eingesparte 50 Euro-Schein klingelt in der Kasse des Arbeitgebers.

Wer wollte da Großzügigkeit erwarten? Aber dafür gibt's ja die Gewerkschaft. Einen angemessenen Anteil am gesellschaftlichen Reichtum können wir uns eben nicht als Einzelner, sondern nur in der Gemeinschaft sichern. Wir verhandeln für die Belegschaften der Betriebe gemeinsam – und wenn kein zufriedenstellendes Ergebnis in Sicht ist, dann müssen

wir eben gemeinsam in den Ausstand treten.

Das ist unsere Logik. Diese Logik hat die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in unserem Land zu bescheidenem Wohlstand geführt. Mit der Forderung nach 5,5 Prozent höheren Entgelten und Ausbildungsvergütungen gehen wir diesen Weg gradlinig weiter.

Übrigens: Noch bevor die erste Tarifkommission einen Beschluss fasste, ergab die Online-Umfrage unter unseren Mitgliedern eine Forderungsempfehlung von 5,5 Prozent (Siehe letzte metallzeitung). Wir liegen also voll im Trend! ■

Bescheidenheit und Gier

In den Führungsetagen der deutschen Industrie bricht Heulen und Zähneklappern aus: Es gibt eine Diskussion, ob das Gehalt vieler Manager nicht überzogen ist. So hielt es ein VW-Vorstandsmitglied für ungerecht, dass er 2012 nur sechs Millionen Euro verdient hat. Nur sechs Millionen! Im Vorjahr hatte er noch anderthalb Millionen mehr. Auch VW-Chef Martin Winterkorn trifft es hart:

Statt 20 Millionen sackt er ab auf 14,5 Millionen! Wo bleibt da die Gerechtigkeit? 59 Millionen sollte der Chef des Schweizer Pharmakonzerns Novartis erhalten. Wofür? Dafür, dass er garantiert, nach seinem Ausscheiden sechs Jahre lang nichts zu tun, also nicht zur Konkurrenz zu gehen. Der Begriff Arbeitslosengeld erscheint da plötzlich in völlig neuem Licht! Diese Exzesse gehen selbst den ge-

mütlichen Schweizern zu weit. In einer Volksabstimmung erklärten 68 Prozent, dass der Abzockerei durch ein Gesetz ein Ende gesetzt werden muss. Ein Berufszocker von der Deutschen Bank sollte für 2008 allein 80 Millionen erhalten. Die Auszahlung wurde aber erstmal gestoppt, weil er möglicherweise den Leitzins manipuliert hat. Da wurde das ganz große Rad gedreht. Wie bescheiden sind wir doch mit unserer Forderung nach 5,5 Prozent! ■

Leiharbeitstarife im Härtestest

Mit den im Vorjahr erzielten Tarifverträgen für die Leiharbeit wurde Neuland betreten. Schrittweise tritt beim Einsatz in einen Metallbetrieb ein Lohnzuschlag in Kraft, der nach neun Monaten fünfzig Prozent beträgt. Aber kommt das bei den Kollegen wirklich an? Gibt es Verrechnungen gegen andere Leistungen? Oder werden die Kollegen sogar ausgetauscht, damit sie erst gar nicht die erforderliche Einsatzdauer errei-

chen? Kaum eine Leihfirma hat einen eigenen Betriebsrat. Die Firma Randstad ist da eine Ausnahme. Unsere Delegiertenversammlung diskutierte darüber mit einem Betriebsratsmitglied von Randstad (nach Redaktionsschluss). Klar ist schon jetzt: Es gibt viele Versuche der Arbeitgeber, ihre Beschäftigten um die Früchte des Tarifvertrages zu bringen. »Die meisten werden zu niedrig eingruppiert oder man

legt ihnen einen neuen Arbeitsvertrag vor, den sie unterschreiben sollen. Ohne Betriebsrat in ihrer Verleihfirma haben sie da keine Unterstützung«, sagt unser Jurist Tobias Kunzmann. Einen Erfolg konnte er gerade feiern: Den meisten Leiharbeitern wird Urlaubsgeld auf der Basis von 35 Stunden berechnet. Wenn sie im Einsatzbetrieb aber üblicherweise mehr arbeiten, ist die längere Arbeitszeit ins Urlaubsgeld einzurechnen, so das Arbeitsgericht Potsdam. ■



Blumen am Frauentag ...



... beim Kaffeeklatsch bei Mercedes



... und als Morgengruß bei Rolls Royce

8. März
Internationaler Frauentag

Mit Tarifverträgen zu mehr Gerechtigkeit!
Gleiche Karrierechancen + Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Wir brauchen Mitstreiterinnen für Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen.
mach mit!

IG Metall Vertrauensleute Rolls-Royce Dahlewitz

... mit einer Einladung zum Mitmachen

Impressum

IG Metall Ludwigsfelde
Rathausstr. 2
14974 Ludwigsfelde
Telefon 03378 80 49-17/18
Fax 03378 80 49 19
E-Mail:
ludwigsfelde@igmetall.de
Internet:
ludwigsfelde.igmetall.de
Redaktion:
Hermann von Schuckmann
(verantwortlich)

1. MAI

Infostände in drei Orten

Auch dieses Jahr sind wir am 1. Mai in Bautzen, Görlitz und Weißwasser vertreten. Hauptredner in Bautzen wird Olivier Höbel, Bezirksleiter der IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen sein. Wir laden schon heute alle Kolleginnen und Kollegen zu den Mai-Kundgebungen des DGB ein. Neben der Möglichkeit, sich zu informieren, werden wir für die Kinder auch wieder abwechslungsreiche und interessante Aktivitäten bieten.

TARIFRUNDE



Impressum

IG Metall Bautzen
Dr. Maria-Grollmuß-Straße 1
02625 Bautzen
Telefon 03591 52 14 - 0
Fax 03591 52 14 30
E-Mail:
bautzen@igmetall.de

Internet:
bautzen.igm.de
Redaktion:
Stephan Hennig
(verantwortlich)

80 Jahre Gedenken

BESETZUNG DER GEWERKSCHAFTS-HÄUSER

Am 8. März wurde an die Besetzung der Gewerkschaftshäuser durch die Nationalsozialisten erinnert. Aber nicht nur das. Diskutiert wurde auch über die Auseinandersetzung mit Rechts und Rechtsextremismus.

Der DGB-Kreisvorstand Bautzen hatte für den 8. März Betriebs- und Personalräte, Jugendvertreter und Abgeordnete des Landtages und Bundestages eingeladen. Auf der Konferenz und anschließenden Podiumsdiskussion wurde an den 80. Gedenktag der Besetzung der Gewerkschaftshäuser durch die Nationalsozialisten erinnert. Swen Steinberg nahm als Historiker den Rückblick auf die Ereignisse im März 1933 vor und ging auf den Widerstand der ostsächsischen Gewerkschafter ein.

In der Podiumsdiskussion mit Sven Kaseler von »Augen auf e.V.«, Axel Drescher, Vorsitzender des Ortsjugendausschusses der IG Metall, Swen Steinberg und

Stephan Hennig, Vorsitzender des DGB-Kreisvorstandes wurde moderiert von Dr. Willy Buschak

vom DGB Bezirk die Notwendigkeit der Auseinandersetzung mit rechten Parolen herausgestellt. ■



Interessiert verfolgten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Vortrag von Swen Steinberg zur Biografie von Rolf Mass.

IG Metall-Arbeit im Wohnbereich

Interessante Einblicke beim Betriebsbesuch bei DB Niesky

Organisiert durch die Nieskyer Wohngebietsvertrauensleute besuchten 15 Kolleginnen und Kollegen, viele davon selbst früher dort beschäftigt, den DB Waggonbau Niesky. Fachkundig erklärten Steffen Beier und Lothar Geister

die moderne Produktion. Interessant war auch zu erfahren, dass neben Güterwaggons auch neue Autotransportwaggons gebaut werden. Die modernisierten Fertigungshallen ließen die Besucher staunen. Am Rande des Rundgan-

ges kam es auch zu herzerfrischenden Begegnungen zwischen Werkern und »Ehemaligen«. Für die Teilnehmer des Betriebsbesuches war es ein Tag voller interessanter Eindrücke, der sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird. Der Dank geht auch an die Geschäftsleitung, die den Besuch ermöglicht hat. ■

Hess Lichttechnik Löbau

Betriebsrat wird nun gewählt

Das für die Hess AG und die Hess Lichttechnik in Löbau eingeleitete Insolvenzverfahren hatte bei den Beschäftigten die Alarmglocken schrillen lassen. »Wer vertritt unsere Interessen?«, war nur eine von vielen Fragen. Am Ende war allen klar: Es geht nicht ohne Betriebsrat. Am 1. März wurde auf der Betriebsversammlung der

Wahlvorstand gewählt. Und am 16. April ist die Wahl des Betriebsrates. »Es bestätigt sich, dass auch in der Insolvenz ein Betriebsrat gewählt werden kann«, sagte Stephan Hennig, Erster Bevollmächtigter der IG Metall. »Neben der Unterstützung bei der Betriebsratswahl geht es auch um den Erhalt der Arbeitsplätze.« ■

SIT Industrietechnik Singwitz

Jetzt erst recht Betriebsrat wählen

Ungefähr eine Woche nach der Wahl des Wahlvorstandes kam für die Beschäftigten die Hiobsbotschaft: SIT hat Insolvenz angemeldet. Nach dem ersten Schock war aber für die Kolleginnen und Kollegen schnell klar: Jetzt erst recht einen Betriebsrat zu wählen, denn wir brauchen jemand, der unsere Interessen vertritt.

Selbstverständlich können die SIT-Werker dabei auf die Hilfe der IG Metall, die die Wahl begleitet, zählen.

»Jetzt muss aber auch nach Lösungen zum Erhalt der Arbeitsplätze gesucht werden«, ist sich die IG Metall Bautzen mit den Beschäftigten bei SIT Industrietechnik einig. ■

TERMINE

■ **8. April, 14 Uhr**
Betriebsratetreff
Gewerkschaftshaus,
Jägerstraße 5-7
09111 Chemnitz

■ **13. April, 9.30 Uhr**
VL-Brunch
Gewerkschaftshaus,
Jägerstraße 5-7
09111 Chemnitz

■ **22. April, 14 Uhr**
Ortsvorstand
Gewerkschaftshaus,
Jägerstraße 5-7
09111 Chemnitz

■ **8. und 22. April, 17 Uhr**
Ortsjugendausschuss
Gewerkschaftshaus,
Jägerstraße 5-7
09111 Chemnitz

■ **27. April, 10 Uhr**
Tarifaufakt
M+E-Industrie und Kfz
Leipzig – Da Capo,
Karl-Heine-Straße 105
04229 Leipzig

IN KÜRZE

MAG mit Tarif

Die Beschäftigten der MAG Modul Verzahnentechnik GmbH erhalten 3 Prozent mehr Einkommen ab 1. Juni 2013 und weitere 2,5 Prozent ab 1. Juni 2014 bis Ende 2014. Für die Monate Januar bis Mai 2013 gibt es 500 Euro Einmalzahlung.

Impressum

IG Metall Chemnitz
Jägerstraße 5-7
09111 Chemnitz
Telefon 0371 666 03-0
Fax 0371 666 03-60
E-Mail: chemnitz@igmetall.de

Internet:
Internet:
► chemnitz.igmetall.de
Redaktion:
Mario John (verantwortlich)

Trend ungebrochen ...

JÜNGER UND STÄRKER

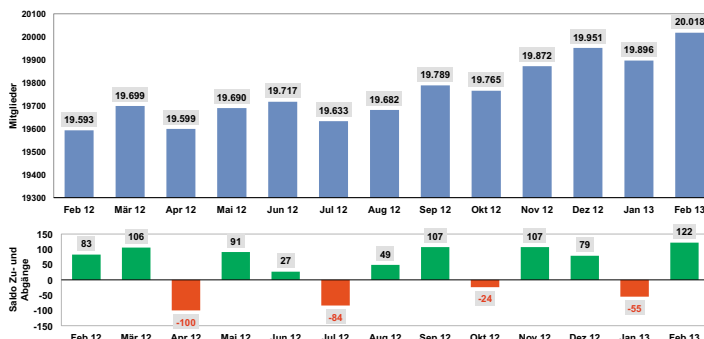
Die IG Metall Chemnitz konnte bei der Mitgliedergewinnung im ersten Quartal 2013 weiter zulegen. Ortsvorstand will den positiven Trend nachhaltig stabilisieren. Dank an alle engagierten Betriebsräte, Jugendvertreter und Vertrauensleute.

Im Jahr 2012 sind 7,7 Prozent mehr Mitglieder in die IG Metall Chemnitz eingetreten als im Vorjahr. Insgesamt gab es 1215 Neuaufnahmen, davon waren 385 unter 27 Jahre. Dieser Trend hält auch im ersten Quartal 2013 an.

20 018 Mitglieder bilanziert.

»Ende Februar hatten wir 20 018 Mitglieder in der Verwaltungsstelle Chemnitz registriert. Das ist eine tolle Momentaufnahme und ein Ansporn, diesen Schwung weiter mitzunehmen«, so Mario John von der IG Metall Chemnitz.

Die Beteiligung der Beschäftigten in den Auseinandersetzungen um gute Tarifverträge und



Mitgliederentwicklung – Februar 2012 bis Februar 2013

mehr Einkommen zeigt erste Früchte. Beispielhaft sind hier die Beschäftigten von ThyssenKrupp Presta zu nennen.

»Uns geht es hier in der Region um mehr Demokratie, Gerechtigkeit und Teilhabe in der

Wirtschaft. Da kommt die gute Entwicklung gerade recht«, freute sich auch Rene Utoff, Mitglied im Ortsvorstand und Betriebsratsvorsitzender im Motorenwerk. ■

Beschäftigte wollen Lösung bis Ostern!

Dritte Verhandlung ergebnislos – Arbeitgeber muss zurück an den Verhandlungstisch!

Die Beschäftigten des Automobilzulieferers Rhenus beteiligten sich zahlreich am zweiten Warnstreik in dieser Tarifrunde. Mit dem vierstündigen Ausstand am 11. März bei klirrender Kälte zeigten die Metalldamen und Metaller von Rhenus eindrucksvoll, dass sie bis Ostern eine Lösung für mehr Einkommen wollen.

Das in der dritten Verhandlung am 14. März vorgelegte verbesserte Angebot der Geschäftsführung sah eine vierstufige Entgelterhöhung mit Start ab 1. Februar 2013 bei einer Laufzeit bis 29. Februar 2016 vor.

»Ein Verhandlungsergebnis bei diesen Konditionen und einer Laufzeit von 38 Monaten ist mit uns nicht machbar«, so Mario John, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Chemnitz. Er ergänzt: »Wenn alles passt, kann es am En-



Zweiter Warnstreik bei Rhenus AL Chemnitz

de auch ein Stufenplan sein. Wir hängen nicht an zwölf Monaten Laufzeit, aber an unseren 10,50 Euro 2013.«

Nach drei Stunden wurden die Tarifverhandlungen ohne Vereinbarung eines neuen Gesprächstermins abgebrochen.

»Unser Ultimatum steht. Gibt es keine Einigung bis Ostern, legen wir noch eine Schippe drauf. Die Geschäftsführung kann uns bis dahin jederzeit kontaktieren. Allerdings muss im ersten Schritt die Zeitschiene deutlich verändert werden«, so John. ■

TERMINE

Vorankündigung

für Tagesschulungen in Vorbereitung der Betriebsratswahlen 2014

■ **10. September**
in Dresden

■ **8. Oktober**
in Niederlommatsch

■ **5. November**
in Dresden

Referent:
Rechtsanwalt Jens Didschun

■ **10. April in Riesa**
Beriebsräte-Informationsveranstaltung
Thema: »Geschäftsführung des BR nach BetrVG«

REDE & ANTWORT

Im Jahr der Bundestagswahl veranstaltet die IG Metall Riesa am 7. Mai ab 14 Uhr eine Diskussionsveranstaltung im Gewerkschaftshaus, Goethestr. 102, 01587 Riesa. Eingeladen dazu sind Marlies Volkmer, SPD Bundestagsfraktion und Susann Rührich, SPD Direktkandidatin im Wahlkreis Meißen.

Interessierte Kolleginnen und Kollegen sind dazu herzlich eingeladen. Um Anmeldung wird gebeten.

Impressum

Kooperationsverwaltungsstellen
IG Metall Dresden und Riesa
Telefon Dresden
0351 86 33 20-0
Telefon Riesa
03525 73 01 21

Redaktion:
Willi Eisele (verantwortlich)

GESCHAFFT!

FERALPI STAHL UNTERSCHREIBT TARIFVERTRAG

ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH und EDF Elbe Drahtwerke Feralpi GmbH schließen mit der IG Metall einen Haustarifvertrag ab

Nach verschiedensten Umstrukturierungen und mehreren Anläufen haben sich die Kolleginnen und Kollegen der FERALPI Stahlwerke Riesa vor nun mehr als zwei Jahren entschieden, für einen Tarifvertrag zu kämpfen. In langen und zähen Verhandlungen haben sich die Tarifvertragsparteien nun endlich auf einen Haustarifvertrag geeinigt. Besonders die Eckpunkte Urlaub, Arbeitszeit, Freischichten und Löhne haben nun eine Regelung, auf die Mitglieder der IG Metall rechtsverbindlichen Anspruch haben. Auf der Betriebsversammlung am 19. März dieses Jahres wurde dieser Tarifvertrag gemeinsam von der Geschäftsleitung und der IG Metall



Foto: ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH

ausführlicher vorgestellt. Um den Kolleginnen und Kollegen kompetente Beratung zu dem neuen Tarifwerk geben zu können, werden die IG Metall-Vertrauensleute bei FERALPI bereits geschult. Auch wenn es während der Ver-

handlung bereits Entgelterhöhungen gab, wird Anfang April schon eine neue Lohntabelle verhandelt werden müssen.

Wir gratulieren den Kolleginnen und Kollegen zu ihrem großen Erfolg! ■

Im Kfz-Handwerk bewegt sich was

Erstmalige Betriebsratswahlen im Autohaus Faust Coswig

Es wurde aber auch höchste Zeit, darüber waren sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Versammlung zur Wahl des Wahlvorstandes einig. Für den Wahlvorstand wollten dann auch, nicht wie üblich keiner, sondern sogar fünf Beschäftigte kandidieren. Noch viel beeindruckender war, dass zum Betriebsrat, der im Autohaus Faust Coswig aus fünf Mitgliedern und fünf Ersatzmitglie-

dern bestehen sollte, sich 15 Kolleginnen und Kollegen bereit erklärten, zu kandidieren. Es braucht eben nur einige wenige Engagierte und schon findet eine Betriebsratswahl statt. Eigentlich wollten das ja viele Beschäftigte, nur es traute sich keiner, den ersten Schritt zu machen. Die knapp 100 Wahlberechtigten führten am 8. März die Wahlversammlung nach dem »vereinfachten Wahl-

verfahren« durch. Schon zur Halbzeit war eine hohe Teilnahme zu erkennen. Am Ende stand eine über 90-prozentige Beteiligung fest. Nun kommt es auf die nachträgliche schriftliche Stimmabgabe der Briefwähler an, ob dieses Ergebnis bis zur Auszählung gehalten werden kann. Auch wenn es keine Mindestbeteiligung gibt, ist es für den neuen Betriebsrat ein gutes Gefühl, zu wissen, dass die Belegschaft hinter ihm steht. Hut ab vor dieser Leistung. ■



Foto: IG Metall

TERMINE

- **16. April, 15 Uhr**
Mitgliederversammlung
Vereinshaus Gartenklause
Stammerstr. 11,
04159 Leipzig
- **10. April, 14.30 Uhr**
Erwerbslosen-
zusammenkunft
Kieler Str. 63,
04357 Leipzig
- **18. April, 14 Uhr**
Verkehrswacht
Klingenthalerstr. 14,
04349 Leipzig
- **24. April, 14.30 Uhr**
Mitgliederversammlung
Kieler Str. 63, 04357 Leipzig
- **22. April, 10 Uhr**
Verkehrswacht
IG Metall Verwaltungsstelle
Erich-Zeigner-Allee 62
04229 Leipzig

IN KÜRZE

1. Mai 2013 – Unser Tag
Der diesjährige Internationale Tag der Arbeit beginnt um 10 Uhr mit einer Demonstration vom Leipziger Volkshaus zum Marktplatz. Dort startet die Kundgebung der Gewerkschaften um 11 Uhr. Neben der Hauptrednerin Elke Hannack (neue stellvertretende DGB-Vorsitzende), werden auch regionale Betriebs- und Personalräte zu Wort kommen. Mehr Infos unter:
▶ leipzig-nordsachsen.dgb.de

Impressum

IG Metall Leipzig
Erich-Zeigner-Allee 62
04229 Leipzig
Telefon 0341 48 62 910
Fax 0341 48 62 960
E-Mail:
leipzig@igmetall.de

Internet:
▶ leipzig.igmetall.de
Redaktion:
Bernd Kruppa (verantwortlich)

Tariferfolg bei SHB

GIEßER ERHALTEN MEHR GELD

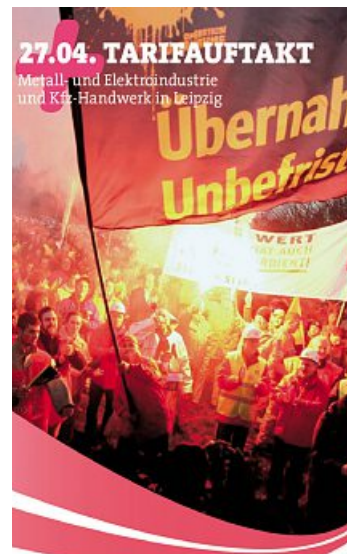
Es ist kein Aprilscherz! 4,3 Prozent mehr Geld, für Azubis 100 Euro.



Auszahlung nach der Abstimmung über das Verhandlungsergebnis bei SHB

Ab 1. April gibt es für die Kolleginnen und Kollegen der Firma Stahl- und Hartgusswerk Bösdorf

(SHB) 4,3 Prozent mehr Entgelt. Im Februar 2014 erhöhen sich die Einkommen durch eine Strukturkomponente um weitere 2,0 Prozent bei einer Laufzeit bis zum 31. März 2014. Die Vergütung der Azubis erhöht sich um 100 Euro. Dieser Tarifabschluss war nur möglich, weil ein Großteil der Belegschaft zur IG Metall übergetreten ist oder direkt Mitglied in unserer Gewerkschaft wurde. In einer geheimen Abstimmung sprachen sich die IG Metall-Mitglieder von SHB mit übergroßer Mehrheit für die Annahme des Verhandlungsergebnisses aus. ■



27.04. 9:00 Uhr | Leipzig | Demonstration
Ferdinand-Lassalle-Str. Ecke Max-Regler-Allee
10:00 Uhr | Da Capo | Leipzig | Veranstaltung
Karl-Heine-Str. 105
Bernd Kruppa
Erster Bevollmächtigter der IG Metall Leipzig
Oliver Höbel
Beauftragter der IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen
Beiträge aus den Betrieben
Hauptredner: Detlef Wetzel
Zweiter Vorsitzender der IG Metall
mehr Infos unter www.igmetall-bbs.de



Frauentag im Betrieb

Am 8. März empfangen viele Betriebsräte und IG Metall-Vertrauensleute ihre Kolleginnen mit einer Rose und einer Gratulation zum Internationalen Frauentag. Die Rose war ein kleines Dankeschön der Betriebsräte, der Vertrauensleute und der IG Metall Leipzig an die Mitarbeiterinnen in

den Betrieben und ein Zeichen der Wertschätzung für ihre Arbeit. Diese Überraschung kam bei den Kolleginnen sehr gut an. So überreichte der Betriebsratsvorsitzende der Siemens Niederlassung Leipzig Kollege Olaf Baier seiner Kollegin Franziska Thalmann zu Arbeitsbeginn eine Rose



und gratulierte ihr zum Internationalen Frauentag. ■

Neu im Leipziger Team

Anne Neuendorf (33) und Jan Otto (32) sind neu im Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen und haben ihren Einsatz in der Verwaltungsstelle Leipzig. Die beiden Gewerkschaftssekretäre werden im Rahmen des Erschließungsprojekts vom Vorstand mit Organizingmethoden das Thema Werkverträge und Leiharbeit im Raum Leipzig rund um die Automobilhersteller angehen. Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren. Anne ist eine erfahrene Organizerin – sie

hat bereits seit 2009 im Organizingprojekt des Vorstandes gearbeitet und sich um Erschließung und den Aufbau von gewerkschaftlichen Strukturen in der Windbranche gekümmert. Zuletzt war sie am REpower Standort Trampe/Eberswalde im Einsatz. Jan hat vorher in der Bezirksleitung Küste das Projekt Leiharbeit betreut und als Teamleiter für das Projekt industrielle Kerne gearbeitet. Das Team freut sich auf eine erfolgreiche Arbeit in Leipzig. ■





Für unsere Familien!

DIE TARIFRUNDE DER TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSINDUSTRIE

Wir Metallerinnen und Metaller fordern von den Arbeitgebern eine 5-prozentige Entgeltsteigerung für alle. Auch für die Auszubildenden sowie deren unbefristete Übernahme nach der Ausbildung. Außerdem wollen wir einen Tarifvertrag zum Altersausstieg durchsetzen, beispielsweise die Möglichkeit, früher aus dem Arbeitsleben auszuschneiden und das ohne Abschlüge! Reiko Mothes, 44 Jahre, Vater von zwei Kindern, unterstützt die Tarifverhandlungen tatkräftig. Der gelernte Anlagentechniker arbeitet bei der Firma Johnson Controls und ist dort Betriebsrat. Er begründet die Forderungen der IG Metall ganz konkret: »Wir brauchen höhere Entgelte, um uns mit unseren Familien auch etwas

Seit 25. Februar befinden sich die Beschäftigten der Textil- und Bekleidungsindustrie in Ostdeutschland in Tarifverhandlungen.

leisten zu können. Im Sommerurlaub darf ein zweites Eis für meine Kinder doch nicht die Familienkasse sprengen!« Gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen von Johnson Controls sowie Beschäftigten aus Gera, Plauen, Berlin und Oelsnitz demonstrierte er am 12. März vor dem Verhandlungslokal, um den Arbeitgebern zu zeigen, dass sie hinter den Forderungen stehen. Das vorgelegte Angebot der Arbeitgeberseite war für viele eine Enttäuschung. Es gleicht weder die Preissteigerungen aus, noch bietet es eine Perspektive für junge Menschen in unserer Region. Bis Redaktionsschluss gab es noch kein Ergebnis aus den Verhandlungen. Aktuelle Informationen zur Tarifrunde findet ihr unter: zwickau.igm.de.



Impressum

IG Metall Zwickau
Bahnhofstraße 68-70
08056 Zwickau
Telefon 0375 27 36-0
Fax 0375 27 36-500
E-Mail: zwickau@igmetall.de
Internet:
zwickau.igm.de
Redaktion: Stefan Kademann
(verantwortlich), Franziska Wolf

27. April: Tarifauftakt in der Metall- und Elektroindustrie

Willst Du dieses Jahr endlich Deine lang ersehnte Italienrundfahrt machen? Willst Du endlich mal das Gartenhaus umbauen und Deine Nachbarn neidisch werden lassen? Willst Du endlich zuhause ausziehen und selbst entscheiden, wann die Wohnung geputzt werden muss und wann nicht?

Dann komm am 27. April mit uns nach Leipzig. Dort geben wir den Startschuss für die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie. Mehr Geld für Urlaub, Freizeit und Familie gibt es nur, wenn wir den Arbeitgebern gemeinsam zeigen, dass sie mit uns rechnen müssen!

Die Verwaltungsstelle wird Busse für die Anreise zur Verfügung stellen. Außerdem ist wie im letzten Jahr ein Motorradkorsus geplant.

Anmelden und Infos ab jetzt bei uns: zwickau@igmetall.de, 0375 27 36-0 oder bei Deinem Betriebsrat. ■